

Amtliche Bekanntmachungen



Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am Montag, dem 18. Januar 2016 findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Zehntscheuer, Kiesweg 5 eine Gemeinderatssitzung statt, zu der ich Sie hiermit einlade.

TAGESORDNUNG:

1. Ausscheiden von Frau Sissy Spohn aus dem Gemeinderat
2. Feststellung, ob ein gesetzlicher Hinderungsgrund für das Nachrücken von Frau Karin Roos-Erbs in den Gemeinderat besteht.
3. Verabschiedung von Frau Sissy Spohn aus dem Gemeinderat
4. Verpflichtung der nachgerückten Frau Karin Roos-Erbs als Gemeinderätin
5. Neubildung von beratenden Ausschüssen
6. Nachwahl der Vertreter der Gemeinde in Zweckverbänden und sonstigen Organisationen
7. Schulberg Kindergarten
 - Vorstellung der Umbaumaßnahmen
 - Anteilige Finanzierung durch die Gemeinde
8. Annahme von Spenden, die vom 01. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 eingegangen sind

9. Entschädigung der Mitglieder der Wahlvorstände und Briefwahlvorstände bei der Landtagswahl am 13. März 2016

10. Bausachen

- 10.1 Umbau Wohnhaus, Abbruch Garage und Pergola, Errichtung Carport und Abstellraum sowie Stellplatz, Kehlstraße 18
- 10.2 veränderte Ausführung, Neubau Doppelwohnhaus mit Garagen, Plochinger Straße 34/2 und 34/3

11. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

12. Protokollauflegung

13. Bekanntgaben, Anträge, Verschiedenes

14. Bürgerfrageviertelstunde

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Vorlagen für die öffentliche Sitzung liegen an der Pforte im Rathaus bereit und sind ab dem Tag der Sitzung auch auf www.koengen.de verfügbar.

gez.
Ruppaner
Bürgermeister

Veröffentlichung von Altersjubilaren - Änderung des Meldegesetzes

Mit der Änderung des Meldegesetzes hat sich die Veröffentlichungspraxis von Altersjubiläen im Köngener Anzeiger geändert.

Ab sofort werden ab dem 70. Geburtstag nur noch alle 5 Jahre die Geburtstage veröffentlicht (70, 75, 80,....), ab dem 100. Geburtstag jährlich.

Unabhängig von der Neuregelung haben Sie nach wie vor die Möglichkeit einer Veröffentlichung zu widersprechen.

Wenden Sie sich hierzu mindestens 3 Monate vorher an das Rathaus Köngen, Frau Böttinger in Zimmer 2, Tel. 8007-11.

Bezüglich der Veröffentlichung von Ehejubilaren im Köngener Anzeiger werden die Jubilare vorher angeschrieben und nur mit ausdrücklicher Einwilligung veröffentlicht.

Kultusministerium präsentiert weitere Planung zur schulischen Integration junger Flüchtlinge

Nach dem quantitativen Ausbau steht zunehmend die Weiterentwicklung der Qualität der Angebote im Fokus

Kultusminister Stoch: „Wir haben die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, dass die jungen Flüchtlinge gut in unseren Schulen ankommen können. Jetzt gilt es, die einzelnen Bildungs- und Unterstützungsangebote noch besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen zuzuschneiden und Qualitätsaspekte noch stärker in den Blick zu nehmen.“

Die Landesregierung hat im Bildungsbereich erhebliche zusätzliche Ressourcen bereitgestellt, um die große Anzahl junger Menschen, die in Baden-Württemberg Schutz vor Gewalt und Verfolgung suchen, gut an den Schulen aufnehmen zu können. Bei der weiteren Planung stehen nun verstärkt die Weiterentwicklung der Qualität sowie zusätzliche Maßnahmen im Mittelpunkt, mit denen die jungen Flüchtlinge und ihre Familien - aber auch die Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen - noch besser bei dieser Herausforderung unterstützt werden können.

„Unser Ziel ist, diesen jungen Menschen an unseren Schulen möglichst passgenaue Angebote zu machen, um sie schnell in eine Regelklasse integrieren zu können. Dafür gehen wir künftig verstärkt auch auf die Eltern zu, die wir informieren und als Partner gewinnen möchten. Und wir setzen noch spezifischer direkt bei den Kindern und Jugendlichen an“, so Kultusminister Andreas Stoch.

Elternbrief

Mit einem Brief des Kultusministers in Englisch, Französisch, Persisch und Arabisch erhalten Eltern seit Kurzem grundlegende Informationen, ab wann ihre Kinder in Baden-Württemberg zur Schule gehen können bzw. müssen. „Der Brief soll Unsicherheiten abbauen und dazu beitragen, dass die Eltern sich rasch in der neuen Umgebung orientieren und dass ihre Kinder schnell einen Zugang zu unseren Bildungsangeboten finden können“, sagte Kultusminister Stoch. „Viele der Kinder und Jugendlichen freuen sich darauf, eine Schule besuchen zu dürfen“, so Stoch weiter.

Bildungsbiografische Ersterfassung (BBE)

Nach Ankunft in Baden-Württemberg erfolgt die Bildungsbiografische Ersterfassung. Neben persönlichen Angaben zu den Kindern und Jugendlichen werden dabei beispielsweise Kenntnisse im Lesen und Schreiben (Alphabetisierung), zur Muttersprache und weiteren Sprachen sowie zur Dauer des bisherigen Schulbesuchs im Herkunftsland erfasst. „In Zukunft können die Schulen schon vor Eintreffen der Flüchtlingskin-

der erfahren, welche Bildungsbiografie diese aus ihren Herkunftsländern mitbringen“, sagte Kultusstaatssekretärin Marion v. Wartenberg.

Anhand dieser Informationen werden Schulverwaltung und Schulen entscheiden, an welcher konkreten Schule und in welcher Vorbereitungs- (VKL) bzw. VABO-Klasse ein junger Flüchtling seinen Bildungsweg in Baden-Württemberg fortsetzen kann. VABO steht dabei für „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“. Schulleiterinnen und Schulleiter werden diese Informationen aus einer elektronischen Datenbank entnehmen und nutzen können. „Wir müssen hier differenziert steuern, weil die Voraussetzungen, die die jungen Flüchtlinge mitbringen, sehr heterogen sind“, erläuterte Staatssekretärin v. Wartenberg. „So sorgen wir dafür, dass die Kinder und Jugendlichen möglichst schnell an ihre bisherige Bildungsbiografie anschließen können“, so v. Wartenberg weiter.

Die BBE soll im Laufe des Januar 2016 im Registrierungszentrum Heidelberg im Regelbetrieb starten; erprobt wurde sie bereits seit Mitte November 2015 in der Landeserstaufnahmeeinrichtung Meßstetten. Der Probelauf hat gezeigt, dass die gewählte Art der Erfassung eine pragmatische und erfolgversprechende Methode ist.

„Hervorheben möchte ich das große Interesse der Eltern von Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren, den Fragebogen auszufüllen. Das verdeutlicht den hohen Stellenwert, den diese Menschen der Bildung beimessen“, betonte Staatssekretärin v. Wartenberg.

Potenzialanalyse für Flüchtlinge

Nachdem die jungen Flüchtlinge in einer Vorbereitungs- oder VABO-Klasse aufgenommen wurden, soll eine vom Kultusministerium neu konzipierte „Potenzialanalyse für Flüchtlinge“ künftig dazu beitragen, dass der Übergang in eine Regelklasse durch gezielte individuelle Förderung auf der Grundlage validierter und fundierter Tests möglichst schnell und reibungsfrei gelingt. Bei der Potenzialanalyse werden einerseits sprachliche und mathematische Fähigkeiten, andererseits überfachliche Kompetenzen erfasst. Die Potenzialanalyse erfolgt in verschiedenen Bausteinen, die Ergebnisse sollen laufend für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Der Start ist für Mitte Februar vorgesehen.

„Mit der neuen Potenzialanalyse für Flüchtlinge ist Baden-Württemberg Pionier auf diesem Gebiet. Ich freue mich, dass der Bund uns dabei finanziell unterstützt“, erklärte Kultusminister Andreas Stoch. Für die Umsetzung stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung dem Land Mittel in Höhe von zwei Millionen Euro für den Zeitraum 2016 bis 2018 bereit.

Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer

Der Erfolg der schulischen Integration junger Flüchtlinge hängt vor allem von der guten Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer ab. Deshalb werden die Pädagoginnen und Pädagogen in hohem Maße durch Fortbildungen in verschiedenen Bereichen unterstützt. „Auch hier haben wir die nötigen Schritte eingeleitet“, so der Kultusminister.

Seit 2011 sind im Sprachförderbereich insgesamt 160 Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren ausgebildet worden, die entsprechende Fortbildungen für andere Lehrerinnen und Lehrer anbieten und organisieren. Für 2016 ist die Qualifizierung von 60 weiteren Multiplikatoren mit den inhaltlichen Schwerpunkten Sprachförderung und aktuelle Herausforderungen der Flüchtlingsthematik geplant. Diese bieten ab Herbst 2016 zusätzlich regionale Fortbildungen für Lehrkräfte im allgemein bildenden und beruflichen Bereich an und beraten Schulen.

Für den Einsatz in VKL und VABO-Klassen wurden 2014 insgesamt rund 140 Fortbildungen durchgeführt, an denen über 1.400 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben. Bis zum 31. Juli 2015 wurden weitere 100 Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmenden realisiert.

Angehende Lehrerinnen und Lehrer haben auch im Rahmen ihrer Ausbildung die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen für einen künftigen Einsatz in VKL und VABO-Klassen zu erwerben. Hierbei geht es auch um die Erweiterung der interkulturellen Kompetenz der künftigen Lehrerinnen und Lehrer.

Weitere Unterstützungsangebote für Pädagogen

Neben der pädagogischen Aufgabe bringt der Umgang mit Flüchtlingskindern für Lehrerinnen und Lehrer auch weitere Herausforderungen mit sich.

„Es ist klar, dass Lehrerinnen und Lehrer traumatisierte Kinder nicht therapieren können. Ihre Aufgabe ist es vielmehr, sensibel mit den Kindern umzugehen, ihrem Alltag eine Struktur zu geben und gegebenenfalls den Kontakt zu einer professionellen Unterstützung herzustellen“, so v. Wartenberg. Um die Lehrerinnen und Lehrer auf diese zusätzliche Herausforderung vorzubereiten, hat das Kultusministerium verschiedene Maßnahmen entwickelt. Beispielsweise haben die Schulpsychologischen Beratungsstellen ihre Angebote in diesem Bereich ausgebaut.

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten werden von den Schulpsychologischen Beratungsstellen verstärkt die Fortbildung „Flüchtlinge in der Schule - Umgang mit belasteten Kindern und Jugendlichen“ und themenspezifische Supervisionsgruppen für VKL- und VABO-Lehrkräfte angeboten. Zum Umgang mit traumatisierten Schulkindern standen im Schuljahr 2014/2015 Fortbildungs- und Supervisionsangebote mit ca. 1.200 Plätzen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2015/2016 sind dies ca. 2.050 Plätze. Die Fortbildungs- und Supervisionsangebote sollen bei entsprechendem Bedarf weiter ausgebaut werden.

Grundlegende Informationen zu dieser Thematik bietet außerdem eine aktuelle Broschüre zum Umgang mit Flüchtlingskindern in der Schule, die auch aus anderen Bundesländern nachgefragt wird.

Die erste Auflage mit 35.000 Exemplaren war bereits nach wenigen Monaten vergriffen. Ende 2015 wurden weitere 10.000 Exemplare aufgelegt.

Die Landesregierung unterstützt verstärkt auch Erzieherinnen und Erzieher bei der Integration der Flüchtlingskinder. Im Zweiten Nachtragshaushalt wurden 500.000 Euro für Supervisions- und Coaching-Kurse ab dem Jahr 2016 bereitgestellt. Es wird von rund 250 Gruppen mit jeweils zehn bis zwölf Erzieherinnen und Erziehern ausgegangen, die pro Gruppe mit rund 2.000 Euro bezuschusst werden.

Zurzeit läuft bereits ein Pilotprojekt mit zwei Kursen, deren Ergebnisse ausgewertet und für weitere Verbesserungen genutzt werden sollen. „Zusätzlich unterstützen wir die Fachkräfte mit einer Vielzahl weiterer Informationsangebote“, so v. Wartenberg.

Entlastung von Schulleitungen

Der Anstieg der Schülerzahlen in VKL und VABO-Klassen verursacht über das ganze Schuljahr unter anderem bei den Schulen und den geschäftsführenden Schulleiterinnen und Schulleitern einen erheblichen zusätzlichen Aufwand. Deshalb wird bei den Schulaufsichtsbehörden ein Stundenpool von insgesamt 50 Deputaten eingerichtet, um die besonderen Belastungen bei den allgemein bildenden und beruflichen Schulen mit vielen jungen Flüchtlingen flexibel abfedern zu können.

Ressourcen und Personal

Seit Beginn des Schuljahrs 2014/2015 wurden zusätzliche Personalressourcen im Umfang von 1.162 Deputaten geschaffen, ca. 2.160 VKL bzw. VABO-Klassen sind derzeit im allgemein bildenden und beruflichen Schulbereich eingerichtet. Rund 30.000 junge Men-

schen lernen in diesen Klassen - etwa 40 Prozent von ihnen mit Fluchthintergrund. Auch nach Wechsel in eine Regelklasse können - zum Beispiel im Rahmen des Ergänzungsbereichs oder des sog. HSL-Bereichs (Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe) - zusätzliche Angebote zur Sprachförderung gemacht werden.

Im vorschulischen Bereich wurden - etwa für die Sprachförderung - für 2015 und 2016 insgesamt 4,8 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. Im Zweiten Nachtragshaushalt kamen für 2016 weitere drei Millionen Euro hinzu.

Für den weiteren Ausbau der Fortbildungsangebote hat die Landesregierung im Zweiten Nachtrag zum Staatshaushaltsplan 2015/2016 zusätzlich 340.000 Euro sowie rund zehn Deputate bereitgestellt.

„Alle Steuerungsaufgaben koordinieren wir in einer eigens eingerichteten Task Force, die tagt und in der alle betroffenen Bereiche vertreten sind“, sagte Ministerialdirektor Manfred Stehle.

Bislang ist es gelungen, alle Stellen zeitnah zu besetzen.

Um auch für die weitere Entwicklung gut gerüstet zu sein, hat der Kultusminister Ende 2015 insgesamt 30.000 pensionierte Lehrerinnen und Lehrer angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Von diesen haben bislang 515 ihre Bereitschaft erklärt, befristet - im Durchschnitt im Umfang von 6,8 Wochenstunden - wieder im Schuldienst tätig zu werden. Durch die Schulverwaltung bereits abgeschlossen wurden 65 Verträge.

„Ich bin diesen Kolleginnen und Kollegen außerordentlich dankbar, dass sie sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen.“

Wir arbeiten auch an weiteren Maßnahmen, so beispielsweise an der gezielten Ansprache von angehenden Lehrerinnen und Lehrern zwischen dem Ersten Staatsexamen und Beginn ihres Vorbereitungsdienstes“, sagte Stoch.

Aktuelle Zahlen zu öffentlichen VKL und VABO Klassen im Vergleich mit der Statistik 2014/15

Schulart	Schüler (1.12.2015) gerundet	SchülerSJ* 2014/15 (15.10.2014)	Klassen (1.12.2015) gerundet	KlassenSJ* 2014/15 (15.10.2014)
1. Allgemein bildender Bereich	23.900	16.150	1.790	1.165
davon:				
1.1. Primarbereich	14.100	10.566	1.080	780
1.2. Sekundarbereich	9.800	5.584	710	385
2. Berufliche Schulen im Bereich des KM	5.800	1.639	370	108
Gesamt	29.700	17.789	2.160	1.273
*SJ = Schuljahr				

Fundamt

1 iPhone
1 Deko-Elch
Tel. 07024-800790

Schulen



Albert-Schäffle-Schule Nürtingen

Die Albert-Schäffle-Schule Nürtingen informiert

Bis zum 1. März 2016 läuft die Anmeldefrist für die Aufnahme an eine berufliche Vollzeitschule für das Schuljahr 2016/17.

Die Albert-Schäffle-Schule Nürtingen, Auf dem Säer, führt deshalb für Eltern und Schüler am

Dienstag, 19. Januar 2016

eine Informationsveranstaltung über ihre Bildungsgänge durch.

- 18:30 Uhr** · Wirtschaftsgymnasium
- 18:45 Uhr** · Wirtschaftsschule (Zweijährige Berufsfachschule)
- 19:30 Uhr** · Kaufmännisches Berufskolleg I und II mit Übungsfirma und Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
- 20:30 Uhr** · Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife

Es wird über Aufnahmebedingungen, Abschlüsse und über die damit verbundenen Möglichkeiten der Wirtschaftsschule (für Hauptschüler nach Klasse 9 mit dem Ziel "Mittlere Reife"), des Kaufmännischen Berufskollegs I und II mit Übungsfirma (für Schüler mit mittlerer Reife und dem Ziel Fachhochschulreife), des Kaufmännischen Berufskolleg Wirtschaftsinformatik (für Schüler mit mittlerer Reife, dem Ziel Fachhochschulreife und einer fundierten Informatikausbildung), des Einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife (für Schüler mit mittlerer Reife und einer kaufmännischen Berufsausbildung) und des Wirtschaftsgymnasiums (für Schüler mit mittlerer Reife und dem Ziel Abitur) informiert. Informationen zum Infotag können auch über www.ass-nt.de abgerufen werden.

Der Weg zur Fachhochschulreife an der Albert-Schäffle-Schule Nürtingen in einem Jahr

(sl). Die Fachhochschulreife ist das Ziel des "Einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH)". Diese weiterführende Schulart startet wieder zum Schuljahr 2016/17 an der Albert-Schäffle-Schule Nürtingen.

Mit dem Abschluss erhält man eine bundesweit anerkannte Fachhochschulreife, die zum Studium aller Fachrichtungen an Fachhochschulen berechtigt. Dieses spezielle Berufskolleg kann besuchen, wer die **mittlere Reife** oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss **und** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf hat. Der Berufsausbildung gleichgestellt ist eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich. Der Unterricht im Umfang von 32 Stunden pro Woche umfasst vier Kernfächer, in denen eine schriftliche Abschlussprüfung abgelegt werden muss. Dies sind die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und Wirtschaft. Die anderen maßgebenden Fächer sind Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Physik und Informatik. Ergänzend ist eine Projektarbeit anzufertigen. Der Unterricht wird in Vollzeitform erteilt und beginnt nach den Sommerferien am 12. September 2016. Die Anmeldefrist läuft bis zum 1. März 2016. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Schule www.ass-nt.de oder unter der Telefonnummer der Schule 07022 930530. Am Dienstag, dem 19. Januar 2016 findet ab 20:30 Uhr an der Schule eine Informationsveranstaltung über diesen Bildungsgang statt.

Max-Eyth-Schule Kirchheim unter Teck

Anmeldung Schuljahr 2016/17
Einjährige Berufsfachschule – 1BFS
 Elektrotechnik: Elektroniker aller Fachrichtungen (Handwerk)
 Metalltechnik: Schwerpunkt Installationstechnik

- Voraussetzungen: Vorvertrag und Hauptschulabschluss
- Ziel: 1. Ausbildungsjahr

Zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule – 2BFS
 Fachrichtung Metalltechnik und Elektrotechnik

- Voraussetzungen: Hauptschulabschluss mit qualifiziertem Notendurchschnitt
- Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss mit gleichzeitiger beruflicher Grundausbildung

Zweijähriges Berufskolleg
Informations- und Kommunikationstechnik

- Voraussetzungen: Mittlerer Bildungsabschluss
- Ziel: Staatl. gepr. Assistent mit Zusatz FH-Reife

Technisches Gymnasium
Profil – Mechatronik
Profil – Informationstechnik

- Voraussetzungen: Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss mit qualifiziertem Notendurchschnitt. Versetzung in 11. Klasse Gymnasium bzw. Klasse 10 (G 8)
- Ziel: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Fachschule für Technik

Maschinentechnik: Vollzeit, Teilzeit
Elektrotechnik: Vollzeit, Teilzeit
Automatisierungstechnik/Mechatronik: Vollzeit, Teilzeit

- Voraussetzungen: Berufsausbildung und ca. 1,5 Jahre Praxis
- Ziel: Staatl. gepr. Techniker + FH-Reife zuerkannt

Fachschule für Landmaschinenmechaniker (*)

- Voraussetzungen: Berufsausbildung im Bereich Land- und Baumaschinentechnik
- Ziel: Meisterbrief der Handwerkskammer (Teile 1 – 4)

Information und Anmeldung
 Ab sofort im Sekretariat von 8:00 – 12:15 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr (in den Faschingsferien nur vormittags von 8:00 – 11:30 Uhr)

- Bitte letztes Zeugnis bei Anmeldung vorlegen
- Anmeldeschluss: 1. März 2016 – außer (*)

Max-Eyth Schule Kirchheim
 Henriettenstraße 83, 73230 Kirchheim
 T. 07021 92043-0 .Fax: 07021 92043-100 .www.mesk.de. sl@mesk.de
Infoabend für TG und 2-jähriges Berufskolleg
 Am **Montag, 25. Januar 2016** beginnt um **19:00 Uhr im Foyer der Max-Eyth-Schule Kirchheim unter Teck** in der **Boschstr. 9** eine Informationsveranstaltung über das Technische Gymnasium und das 2-jährige Berufskolleg. Das **Technische Gymnasium** ist ein dreijähriges Gymnasium mit den Klassenstufen 11 bis 13. Es bietet Absolvent(inn)en von Realschulen, zweijährigen Berufsfachschulen sowie technisch interessierten Schülern und Schülerinnen von allgemein bildenden Gymnasien nach Klasse 9 und Klasse 10 die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Das Technische Gymnasium der Max-Eyth-Schule bietet zwei Profile an: einen Zug mit Mechatronik (**TGM**) und einen Zug mit Informationstechnik (**TGI**). Profulfach ist im TGM das Fach „Technik“ mit den Teilgebieten Maschinenbau und Elektrotechnik und im TGI das Fach „Informationstechnik“. Dabei wird der theoretische Unterricht durch praktische Versuche und Arbeiten in den Labors und Werkstätten ergänzt. Diese Ausbildung bildet damit in besonderer Weise eine Vorbereitung auf die Berufswelt und ist eine sehr gute Grundlage für ein technisch-naturwissenschaftliches Studium an einer Hochschule oder Universität mit ausgezeichneten Berufschancen. Die Informationsveranstaltung bietet zudem die Möglichkeit, den Unterricht in Laborräumen und Werkstätten mitzuerleben und TG-Schüler und TG-Schülerinnen zu befragen. Daneben wird auch das **zweijährige Berufskolleg zur/zum Assistentin/ Assistenten der Informations- und Kommunikationstechnik** mit der Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife vorgestellt.

Alle Interessierten sind zum Informationsabend herzlich eingeladen. Nähere Informationen sowie eine Wegbeschreibung können Sie unserer Homepage unter www.mesk.de entnehmen. Auch steht Ihnen bei Fragen gerne unser Sekretariat unter der Telefonnummer 07021 920430 zur Verfügung.

John-F.-Kennedy-Schule Esslingen

Der **Informationsabend der John-F.-Kennedy-Schule, Steinbeisstr. 25, im Beruflichen Schulzentrum in Esslingen-Zell** findet am

Montag, 18. Januar 2016 statt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern haben die Möglichkeit, Einzelheiten über unsere kaufmännischen Bildungsgänge und Abschlüsse zu erfahren und Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen.

18:00 Uhr Aula
Kaufmännisches Berufskolleg 1 - mit Übungsfirma
 einjährig
 für Schüler/innen mit mittlerem Bildungsabschluss
 Abschluss:
 nach BK 2 Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in (Zusatzqualifikation)

Kaufmännisches Berufskolleg – Fremdsprachen
 zweijährig
 für Schüler/innen mit mittlerem Bildungsabschluss
 Abschluss: Fachhochschulreife, Staatlich geprüfte/r Wirtschaftsassistent/in (Zusatzqualifikation)

18:00 Uhr Raum 301
Wirtschaftsschule
 zweijährig
 für Schüler/innen mit Hauptschulabschluss
 Abschluss: Mittlerer Bildungsabschluss

19:00 Uhr Aula
Wirtschaftsgymnasium

- Profil „Wirtschaft“ – mit Abschluss Abitur
- Profil „Internationale Wirtschaft“ – mit Abschluss Internationales Abitur

dreijährig
 für Schüler/innen mit mittlerem Bildungsabschluss
 Abschluss: Abitur/Internationales Abitur

19:30 Uhr Raum 105
Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
 einjährig
 für Schüler/innen mit mittlerem Bildungsabschluss und abgeschlossener mindestens zweijähriger kaufmännischer Ausbildung
 Abschluss: Fachhochschulreife
 Die Anmeldefrist für die Aufnahme an einer beruflichen Vollzeitschulart ist der **1. März 2016**.

Sonstige Einrichtungen

**Dienste
für Menschen**



„Marionettentheater“ im Senioren- zentrum Ehmann in Köngen „Drei-Königs-Stück“

Auf der Suche nach dem Königskind...
Am 6. Januar 2016 zum Ende der
Weihnachtszeit gab es für die Bewoh-
ner überraschenderweise noch ein klei-
nes Highlight.



Das Duo Florence und Ronju Sharkar verwandelte den Speisesaal in ein gemütliches Marionettentheater, das durch die selbstgemachten Puppen, aus indischen Stoffen und bunten Kulissen, mit fröhlichen Farben zum Leben erweckt wurde.

Heimleiterin Frau Christel Brintzinger freute sich über die voll Spannung gezeichneten Gesichter der Besucher.

Lebendig und phantasievoll erzählte die indische Inszenierung des Duos aus Schwäbisch Hall, die Geschichte der drei Könige, die von Haus zu Haus zogen, um das Königskind zu suchen.

Voller Spannung fieberte das Publikum mit und krönte das Stück mit kräftigem Applaus.

Der Zauber dieser Geschichte wird in schöner Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein des Seniorenzentrums, ohne dessen finanzielle Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Tanja Oberlechner

